

erzählenden Quellen und päpstlichen Privilegien gelegen hatte, widmete sich die Mitarbeiterin nun wieder verstärkt den Briefregesten. Die Regesten der Briefe Leos III. (795–816) wurden in Bezug auf Hauptregest und Mittelteil weitgehend fertiggestellt. Aktuell stehen die Briefe Paschalis' I. (817–824) und Gregors IV. (827–844) im Mittelpunkt der Regestenarbeit. Zudem werden die vorhandenen Regestenentwürfe mit dem jüngst erschienenen zweiten Band der dritten Auflage von Jaffés *Regesta Romanorum Pontificum* abgeglichen, wobei sich vor allem in Bezug auf die Bewertung der Echtheit von Briefen und Privilegien Änderungen ergeben.

Der Teilprojektleiter, Klaus Herbers, hat mit Unterstützung der studentischen Hilfskraft Saskia Klose einzelne Nachtragsregesten zum dritten Faszikel des zweiten Bandes (Hadrian II., 867–872) formuliert, die sich noch aus Erwählungsnotizen ergeben haben. Außerdem wurden einige Kommentare erweitert und präzisiert, so dass die Regesten Hadrians nun voraussichtlich unter den Nummern 871–1054 (durchnummeriert im Anschluss an die Regesten Nikolaus' I.) publiziert werden können. Notwendig sind noch einige Umplatzierungen und redaktionelle Schlussarbeiten.

Das Gesamtregister für die Zeit 844 bis 872 zu in den Regesten genannten Orten und Personen ist weitgehend abgeschlossen, die in den Hadrian-Regesten zitierte Literatur wurde in der Bibliographie nachgetragen und die schon bestehenden Verzeichnisse (Initien, Konkordanzen, Handschriften, Kanonistik) entsprechend mit den Bemerkungen zu Hadrian II. ergänzt.

Modul Hochmittelalter

Um die Reichsregesten besser mit den Papstregesten zu verknüpfen, wurden im Berichtszeitraum zwei Maßnahmen ergriffen: Zurzeit wird der Band mit den Regesten des Reiches unter Konrad II. in Bochum mit einem Register versehen. Die Arbeit wird von Lisa Klocke mit einer halben Stelle wahrgenommen.

Zweitens ordnete die ADW Mainz, unterstützt mit Mitteln der RUB, für das Sommersemester 2017 Herrn Dr. Andreas Kuczera nach Bochum ab. Ziel war es, gemeinsam mit dem Arbeitsstellenleiter neue Möglichkeiten einer intensiveren und stärker an den Interessen der Forschung orientierten Nutzung der Register zu eruieren. Diese Überlegungen, die anhand der Register zu den Regesten Heinrichs IV. exemplifiziert wurden, stellten sich als äußerst erfolgreich heraus. Zur weiteren Ausarbeitung sollen Drittmittel eingeworben sowie eine Möglichkeit zur Intensivierung des interakademischen Dialogs gesucht werden.

Papstregesten [1024–1058]

Die Arbeit an den Regesten Benedikts X., Nikolaus' II. Honorius' (II.) und Alexanders II. wurde im vergangenen Jahr von Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) intensiv fortgesetzt. Nachdem im Vorjahr ca. 350 Regesten fertig wurden, kam 2017 etwa die gleiche Anzahl dazu, sodass inzwischen über 700 Stück bearbeitet sind. Nach der Umstellung von der chronologischen auf eine